

Friedenslicht leuchtet im Europaparlament: Hoffnung in unsicheren Zeiten

Am 17. Dezember 2024 wurde das Friedenslicht aus Bethlehem im Europäischen Parlament übergeben, symbolisiert Hoffnung und Zusammenhalt.

Laimgrubengasse 10, 1060 Wien, Österreich - Am 17. Dezember 2024 erstrahlte das Friedenslicht aus Bethlehem feierlich im Europäischen Parlament, ein Ereignis, das seit 29 Jahren große Bedeutung hat. Angelika Winzig, die stellvertretende Delegationsleiterin der ÖVP im Europäischen Parlament, betonte, dass dieses Licht eine wichtige Botschaft des Friedens in die Welt trägt und uns an die Werte erinnert, die die Europäische Union verkörpert. „In vielen Teilen der Welt leiden Menschen unter Krieg und Gewalt, und das Friedenslicht ermutigt uns, ihnen beizustehen“, so Winzig. Üblicherweise reisen Kinder aus Oberösterreich nach Bethlehem, um das Licht selbst zu entzünden, was aufgrund der aktuellen Lage im Nahen Osten heuer nicht möglich war. Stattdessen hielten drei Friedenslichtkinder das Licht sicher verwahrt in Christkindl bei Steyr, bevor sie es mit etwa 100 Schülerinnen und Schülern nach Straßburg brachten, wie **OTS** berichtete.

Ein Licht der Hoffnung und Solidarität

Die Präsidentin des Europäischen Parlaments, Roberta Metsola, würdigte in ihrer Ansprache die Symbolkraft des Friedenslichts. „Es erinnert uns daran, dass Frieden keine Selbstverständlichkeit ist“, erklärte Metsola und verwies auf die dramatischen Konflikte, die die Welt derzeit erschüttern. Ihr

Appell: endlich ein Ende des Leidens vieler Menschen. Auch der österreichische Europarat wurde mit dem Licht bedacht; Schülerinnen und Schüler trugen mit ihrer musikalischen Begleitung zur festlichen Atmosphäre bei. Winzig hob hervor, dass das Friedenslicht als Teil einer „wunderbaren österreichischen Tradition“ nicht nur Frieden symbolisiert, sondern auch Österreichs Engagement für Menschenrechte unterstreicht, wie **Wikipedia** detailliert beschreibt.

Das Friedenslicht ist seit seiner Einführung im Jahr 1986 ein zentraler Bestandteil der Weihnachtszeit und wird von Pfadfindern weltweit verteilt. Jedes Jahr entzündet ein Kind aus Oberösterreich das Licht in der Geburtsgrötte Jesu, und es wird dann rund um den Globus weitergereicht. Diese Tradition verbindet Menschen und Kulturen und wird in vielen Ländern, darunter Deutschland und Österreich, gefeiert. Das diesjähriqe Licht bringt nicht nur das Symbol des Friedens in die Herzen vieler, sondern gestaltet auch eine verbindende Botschaft in schwierigen Zeiten, betonen die Organisatoren und Unterstützer der Aktion.

Details	
Ort	Laimgrubengasse 10, 1060 Wien, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.ots.at• de.wikipedia.org

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at